

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1844**

11 (7.2.1844)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den

**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup>. 11.**

**Mittwoch den 7. Februar**

**1844.**

**Bekanntmachungen.**

Nro. 1319. In Gemäßheit Erlasses Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 22. Mai 1836 werden von den Revenüen des Schullehrer-Personal-Zulagefonds, einschließlich des Staatsbeitrags, für das Rechnungsjahr 1844 bestimmt:

- |   |          |
|---|----------|
| a) Zu Personalzulagen an verdiente und dürftige Volksschullehrer die Summe von .  | 2400 fl. |
| b) Zu Unterstützungen an solche bei Krankheiten und ähnlichen Ereignissen . . . . | 800 "    |
|   | <hr/>    |
| Zusammen .  | 3200 fl. |

Karlsruhe, den 23. Jänner 1844.

Großherzogl. Katholischer Oberkirchenrath.  
Siegel.

**Die Stiftung der Koppel Kaufmann's Wittve von Bühl betr.**

Nro. 3150. Die verstorbene Koppel Kaufmann's Wittve von Bühl hat durch Testament vom 11. December 1796 ein Kapital von 1000 fl. und zwar in der Art gestiftet, daß die Zinse davon, sobald solche die Summe von 400 fl. erreicht haben werden, zur Aussteuerung des Aermsten ihrer Verwandten verwendet werden sollen; würden keine arme Anverwandte von ihrer Seite vorhanden sein, so soll diese Aussteuerungssumme dem Aermsten aus ihres abgelebten Ehemannes Anverwandten zugetheilt werden; würden aber auch von dieser Seite keine Arme sich vorfinden, so sollen diese 400 fl. auf andere jüdische Arme im Lande als eine Aussteuer nach Gutfinden der Regierung verwendet werden.

Die Summe zu 400 fl. ist nun zu vergeben, weshalb diejenigen Anverwandten der Stifterin, welche glauben, hierauf Ansprüche machen zu können, aufgefordert werden, innerhalb 4 Wochen ihre desfallsigen Bittschriften nebst den erforderlichen Zeugnissen ihrem vorgesetzten Amte zu übergeben, welsch' letzteres sodann solche der diesseitigen Stelle binnen weiteren 14 Tagen vorlegen wird.

Vorstehende Bekanntmachung ist zugleich in die betreffenden Localblätter aufzunehmen.

Rastatt, den 27. Jänner 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Neumann.

**Bekanntmachung**

in Betreff der 3 1/2 procentigen Badischen Rentenscheine.

Die Besitzer aller derjenigen Großherzogl. Badischen 3 1/2 procentigen Rentenscheine, welche nicht durch die Ziehungen vom 6. October 1842 und 9. October 1843 zur Rückzahlung bestimmt worden sind, werden hiermit aufgefordert, die neuen Coupons für die weiteren 10 Jahre (1845 bis 1854) in Empfang zu nehmen.

Zu diesem Behufe können sich die Inhaber der Rentenscheine nicht allein an diesseitige Kasse, sondern auch an die Kreisassen in Mannheim und Freiburg, an die Domainen-Verwaltungen, Ober-einnahmeräten und Hauptsteuerämter, sowie an die Banquiers C. v. Haber und Söhne dahier, Johann Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und H. L. Hohenemser und Söhne in Mannheim wenden, indem sie die Rentenscheine mit einem doppelt ausgefertigten Verzeichniß übergeben, wovon das eine bescheinigt den Inhaber insolange für die Abgabe sichert, bis von diesseitiger Stelle aus die betreffenden Couponsbögen den Rentenscheinen beigelegt und diese abgestempelt sind.

Die Wiederbehändigung der Rentenscheine sammt neuen Coupons geschieht ohne Kosten an demselben Orte, wo solche abgegeben worden sind, und gegen Rückgabe des bescheinigten Verzeichnisses.

Die von den früheren Coupons noch übrigen, im Jahr 1844 zahlbaren, letzten Coupons wollen von den Besitzern zurückbehalten werden.

Impressen zu den Verzeichnissen sind bei den oben bezeichneten Verrechnungen, sowie bei den genannten Banquiers zu haben.

Karlsruhe, den 27. Januar 1844.

Großherzogliche Amortisationskasse.

#### Das Anlehen von 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienzählung des Lotterie-Anlehens von 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nro. 893	enthaltend	Loos-Nro. 89201	bis	89300
" 26	"	" 2501	"	2600
" 575	"	" 57401	"	57500
" 698	"	" 69701	"	69800

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Februar 1844.

Großherzogliche Amortisationskasse.

#### Dienstaacht.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog und Ihre Hoheiten die Herren Markgrafen Wilhelm und Maximilian von Baden haben die bei Höchsth. Rentamt in Salem erledigte Vorstandsstelle dem Geora Rudin von Lörrach, dermal Cassier bei der Badischen allgemeinen Versorgungs-Anstalt, unter Ernennung desselben zum Rentamtmann, gnädigst zu übertragen geruht.

#### Bacante Schulstellen.

Durch das am 16. Jänner l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Wilhelm Friedrich Bug ist die in die zweite Klasse gehörende evangel. Schulstelle zu Wiffingen, Schulbezirks Vogberg, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 30 kr. von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft und den Ganzherrschaften des Süpfergrundes zu melden.

Die erledigte erste Hauptlehrerstelle zu Ehrensterten, Amts Staufien, ist dem Hauptlehrer Michael Steurer zu Gurtweil, Amts Waldshut, übertragen, und dadurch der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Gurtweil, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von ungefähr 70 Kindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der kath. Bezirkschulvisitation Waldshut innerhalb sechs Wochen zu melden.

Durch Beschluß Großherzogl. Regierung des Unterheinkreises vom 15. November v. J., Nro. 29412, wurde bei der israel. Gemeinde Leutershausen, Amtsbezirks Weinheim, eine öffentliche Schule errichtet, die mit dem Vorsängerdienste vereinigte Lehrstelle in die erste Klasse gesetzt und das Schulgeld für jedes Schulkind auf 48 Kreuzer bestimmt. Die berechtigten Bewerber um diese, mit einem festen

Gehalte von 140 fl. nebst freier Wohnung, einem Schulgeld von 48 Kreuzern für jedes Schulkind und den Nebengefällen des Vorfängerdienstes verbundene Lehrstelle werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Anfügung ihrer Aufnahmscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch die betreffenden Gr. Bezirksschulvisitaturen bei Gr. Bezirksschulvisitatur Weinheim binnen 6 Wochen sich zu melden.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

(3) Karlsruhe. [Fahndung.] Nro. 1174. Karl Schnäbele von Ruppurr ist dringend verdächtig, am 12. September v. J. im hiesigen Posthof von den Effekten eines Reisenden einen Nachsack, in dem sich Geld und werthvolle Gegenstände befanden, entwendet zu haben. Unter Mittheilung einer Personbeschreibung des Karl Schnäbele ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement des Karl Schnäbele.

Alter: 18 Jahre; Größe: 5' 1" 8"; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: bleich; Haare: lang und dunkelblond; Stirne: hoch; Augenbraunen: dunkel; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Bart: feinen; Kinn: rund; Zähne: gut; Abzeichen: keine. Profession: Schneider.

Derselbe trug einen grünen Tuchüberrock, eine Tuchkappe, Stiefel und Beinkleider von Jagdtuch.

Dabei wird bemerkt, daß derselbe wahrscheinlich ein von dem Großherzogl. Landamte dahier unterm 9. März 1843, Nro. 26, ausgestelltes und unterm 28. October 1843 zum Wandern im In- und Auslande verlängertes Wanderbuch besitzt.

Karlsruhe, den 20. Januar 1844.  
Großherzogl. Stadtamt.  
Stösser.

Triberg. [Fahndung.] Der unten näher beschriebene Schneidergeselle Mathias Kraus von Sendelbach hat am 16. October v. J. aus dem Hause des Uhrenmachers Rottler zu Gremmelbach nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) Zwei noch ganz neue Hemden von sächsischer Reuste . . . . . 5 fl. — fr.
- 2) Ein Paar jagdtuchene Hosen von brauner Farbe . . . . . 11 fl. — fr.

- 3) 4 3/4 Ellen feines schwarzbraunes Tuch, die Elle zu 6 fl. 12 fr. . . . . 30 fl. 14 fr.
- 4) Zeug zu zwei Siletä, von schwarzer Farbe, feine Qualität . . . . . 6 fl. 12 fr.
- 5) 7 Ellen Kanafas, die Elle zu 24 fr. 2 fl. 4 fr.
- 6) 1/4 Loth Seidenfaden von schwarzer Farbe . . . . . 18 fr.
- 7) 16 große beinerne und 4 kleine Rockknöpfe . . . . . — fl. 30 fr.
- 8) Wattirungen zu dem Rock — fl. 36 fr.
- 9) Ein Laib Brod . . . . . — fl. 15 fr.
- 10) Eine Chemisette . . . . . — fl. 40 fr.

Derselbe besitzt ein erst seit kurzer Zeit von dem Bezirksamt Oberkirch ausgestelltes Wanderbuch. Es wird daher gebeten, auf denselben, sowie auf die entwendeten Gegenstände zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher liefern zu wollen.

Mathias Kraus ist 28 Jahre alt, 5' 4" groß; Körperbau: etwas besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen blauen oder hellbraunen Frack mit schwarz manchester-nem Kragen, eine rothe Weste, blau und braun gestreifte Hosen von Sommerzeug, eine mit Wachstuch überzogene Schildkappe, einen Bündel von dunkelblauem Leinzeug — und hat einen rothen Schnurrbart.

Triberg, den 23. Januar 1844.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Gißler.

Bruchsal. [Straferkenntniß.] Nro. 2143. Philipp Buhl von Ddenheim, Soldat bei Großh. Infanterie-Regiment Nro. 4, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 18. Nov. v. J. nicht sirtirt hat, wird der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Bruchsal, den 23. Januar 1844.  
Großherzogl. Oberamt.  
v. Laroche.

Bretten. [Diebstahl.] Nro. 2918. In der Nacht vom 27. auf den 28. Januar d. J. wurden dem israelitischen Schugbürger Moses Lieben von Münzesheim mittelst Einbruchs in seinen Kramladen nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) 44 Ellen dunkelbrauner und dunkelgrüner Bieber à 45 fr. . . . . 33 fl.
- 2) 8 Ellen schwarzgrauer langhaariger Bieber à 22 fr. . . . . 2 fl. 56 fr.
- 3) 2 Ellen hellgrauer Bieber à 40 fr. 1 fl. 20 fr.

- 4) 8 Ellen roth und grün gestreifter Flanell à 26 fr. . . . . 3 fl. 28 fr.
- 5) 26 Ellen blau und roth gestreifter Cattun à 30 fr. . . . . 13 fl.
- 6) 26 Ellen blau gestreifter Cattun mit grauem Grund und hellbraunen Blümchen à 24 fr. . . . . 10 fl. 24 fr.
- 7) 7 Ellen lilafarbiger Cattun à 30 fr. . . . . 3 fl. 30 fr.
- 8) 8 Ellen rosafarbiger Cattun à 30 fr. . . . . 4 fl.
- 9) 3 1/2 Ellen rosafarbiger Cattun mit gelbem Grunde u. grauen Blümchen à 30 fr. . . . . 2 fl. 45 fr.
- 10) 5 Ellen lilafarbiger Cattun à 30 fr. . . . . 2 fl. 30 fr.
- 11) 14 Ellen schwarzer Cattun mit weißen Blümchen à 30 fr. . . . . 7 fl.
- 12) 5 Ellen grauer Percal à 16 fr. . . . . 1 fl. 20 fr.
- 13) 2 cattunene Halbtücher mit rothen und gelben Blümchen à 30 fr. . . . . 1 fl.
- 14) 2 cattunene Halbtücher mit schwarz und weißen Tupfen à 17 fr. . . . . 34 fr.
- 15) 2 weiß cattunene Halbtücher mit rothen Kränzen und weißen Tupfen à 7 fr. . . . . 14 fr.
- 16) 3 Pfd. Candiszucker à 20 fr. . . . . 1 fl.
- 17) 4 1/4 Pfd. Melis à 20 fr. . . . . 1 fl. 30 fr.
- 18) 9 Pfd. Kaffee à 24 fr. . . . . 3 fl. 36 fr.
- 19) 2 Pfd. Lichter à 25 fr. . . . . 50 fr.
- 20) 3 flache zinnerne Teller à 20 fr. . . . . 1 fl.
- 21) Baares Geld . . . . . 48 fr.

Wir bringen dieses behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntes Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten, den 31. Januar 1844.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Pfister.

Wolfach. [Diebstahl.] Nro. 1640. In der Zwischenzeit vom 25. bis 27. v. M. wurden mittelst Einsteigens in die s. g. Harzhütte des Nezar Kienle zu Schapbach ein Paar s. g. Bachstiefel mit langen Rohren von Kalbleder und neu angeschuhrt mit Rindleder, im Werth von 4 fl., entwendet.

Wolfach, den 26. Jänner 1844.  
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

Lahr. [Diebstahl.] Nro. 2309. Vom 26. auf den 30. Nov. v. J. wurden der Marianne Strampy von hier aus ihrer in der Nägelsasse dahier gelegenen Wohnung, ohne Zweifel mittelst Anwendung eines Haupt- oder Nachschlüssels, ein Deckbett von weißem und blauem Barchent, mit Federn gefüllt, im Werth von 21 fl. 12 fr.,

und ein Kopfkissen von roth gestreiftem Kölsch, im Werth von 2 fl., gestohlen.

Wir bringen dies zur Fahndung auf den bis jetzt noch nicht ermittelten Thäter und die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Lahr, den 20. Januar 1844.  
Großherzogl. Oberamt.  
Meier.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Schwegingen:

(1) des der evangelischen Pfarrei Altlußheim auf der dortigen und Neulußheimer Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

(1) des der Schulstelle Muggensturm auf der Gemarkung Detigheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Baden:

(1) des dem Studienfond in Rastatt auf der Gemarkung von Einheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gernsbach:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Baden und der Gemeinde Staufenberg, wegen des der Erstern auf Staufenberger Gemarkung zustehenden Weingehntens;

im Bezirksamt Breisach:

(1) zwischen der Großh. Pfarrei Rothweil und der Gemeinde Rothweil, wegen des der Erstern auf dem s. g. Bremergut, Distrikt der Gemarkung Rothweil, zustehenden dritten Theils am großen Fruchtzehnten;

(3) zwischen der Kirche zu Hausen und Freiherrn von Falkenstein in Freiburg, Anton Günter, Johann Hauser und Jakob Fliegeauf, rücksichtlich des der Erstern auf 4 Jauchert 65 Ruthen Ackerfeld zustehenden Groß- und Kleingehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

(1) des der Pfarrei Hondingen auf der Gemarkung Hondingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(1) des vormals der Grundherrschaft von Bertendorf, nunmehr dem Großh. Domainenrath auf der Gemarkung Dittwar zustehend. Zehntens;

im Bezirksamt Neudenaу:

(2) zwischen der Grundherrschaft v. Gemmingen-Hornberg u. der Gemeinde Neckarjimmern, rücksichtlich des Ersterer auf den s. g. Wäldens- und Birkenäckern zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(3) zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und der Martin Odermatt's Wittve von Ludwigshafen, rücksichtlich des der Erstern auf der Gemarkung Bühlhof zustehenden Zehntens;

(3) zwischen der Grafschaft Langenstein und Karl Stocker von Münchhof, rücksichtlich des der Erstern auf dem Schupflehengut Unterdornberg zustehenden Zehntens;

(3) zwischen Großh. Aerarium und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Espasingen;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und dem Spital Ueberlingen einerseits und dem zehntpflichtigen Lorenz Unsensohn von Homberg, Gemeinde Höhenbodmann, anderseits, wegen des Großzehntens;

(3) zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Altheim;

im Bezirksamt Buchen:

(2) zwischen der Standesherrschaft Keiningen und der Gemeinde Stürzenhardt;

im Oberamt Emmendingen:

(3) des der Pfarrei Theningen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(1) des dem Chorstifte Wertheim auf Wertheimer Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Oberkirch. [Bürgermeisterwahl.] No. 1783. Von den bei der heute in Gaisbach stattgehabten Bürgermeisterwahl vorgeschlagenen drei Candidaten hat die Grundherrschaft von Schauenburg den Gemeindegewählte Georg Görmann gewählt, welcher sofort als Bürgermeister bestätigt und in Pflichten genommen wurde, was öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 29. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

## Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl:

(1) von Schwarzach, an den in Gant erkannten Joseph Költner den Jungen, auf Donnerstag den 29. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Triberg:

(1) von Schonach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Uhrenmachers Valentin Hob, auf Freitag den 23. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

(1) von Schönwald, an den in Gant erkannten Bürger und Uhrenschildmaler Johann Pfaff, auf Montag den 19. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Lahr, an den in Gant erkannten Bürger Karl Hoffmann, zur Zeit in Dinglingen wohnhaft, auf Mittwoch den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach:

(3) von Gernsbach, an den in Gant erkannten Gastwirth Kaver Ehret zum Badhaus, auf Dienstag den 27. Februar d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(3) von Rothenfels, an den in Gant erkannten Hieronimus Wandler, auf Mittwoch den 14. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Lahr. [Ganterkenntniß.] Nro. 3097. Die Gant des entwichenen Mechanikus Jakob Thomann von hier, gebürtig aus Tann betreffend, wird nach Ansicht des § 813 Nr. 4 der P. O. über das Vermögen des entwichenen Mechanikus Jakob Thomann förmliche Gant erkannt.

V. R. W.

Vorstehendes Erkenntniß wird, da der Aufenthalt des entwichenen Mechanikus Thomann unbekannt ist, in Gemäßheit des § 272 Nro. 3 der P. O. statt der Behändigung des Urtheils öffentlich bekannt gemacht.

Lahr, den 27. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.  
Meier.

Bruchsal. [Präklusivbescheid.] Nro. 3622. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des verstorbenen Andreas Doll von Heidelsheim, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 25. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.  
v. Larche.

Rheinbischofsheim. [Präklusivbescheid.] Nro. 9060. In der Gant über den Nachlaß des Bürgers und Tagelöhners Johann Baas 7. von Bodersweier werden die Gläubiger, welche in der am 28. November d. J. stattgehabten Schuldenliquidationstagfahrt und bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Rheinbischofsheim, den 29. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Beck.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Allmannsweier, die Christian Urbanschen Eheleute, auf Dienstag den 27. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

(1) von Allmannsweier, die Johann Diebold Binder'schen Eheleute, auf Dienstag den 27. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr;

(1) von Sulz, die Wittwe des Ambros Hägele, Magdalena geborene Hurst, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

(1) von Sulz, die Andreas Heigmann'schen Eheleute, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr;

(1) von Sulz, die Balthasar Backer'schen Eheleute, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

(1) von Sulz, die Joseph Rieger'schen Eheleute, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr;

(1) von Sulz, die Karl Backer'schen Eheleute, auf Samstag den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) von Offenburg, der Bäcker Ramloch mit seiner Ehefrau Franziska Sandhaas und ihren Kindern, auf Dienstag den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(3) von Destrigen, die Johann Nepomuk Klotz'schen und die Bernhard Hofmann'schen Eheleute mit ihren Familien, auf Freitag den 16. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Lahr. [Schuldenliquidation.] Nro. 3137. Der in New-Orleans sich aufhaltende Simon Burgmeier von Sulz hat um Erlaubniß zur Auswanderung und zur Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Es wird nunmehr Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 27. Februar, Nachmittags 4 Uhr, anberaumt, wobei sämtliche Creditoren des Simon Burgmeier zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden könnte.

Lahr, den 23. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.  
Bausch.

Rastatt. [Gläubigervorladung.] Schlosser-gefelle Vincenz Kolb von Gaggenau, zur Zeit in Jassy, hat um Entlassung aus Großherzogl. Unterthanenverband und um Genehmigung zum Wegzug seines Vermögens gebeten.

Seine Gläubiger werden nun zur Liquidation ihrer Ansprüche an denselben auf

Donnerstag den 29. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Anfügen hieher

vorgeladen, daß ihnen späterhin nicht mehr zu ihrem Guthaben verholten werden kann.

Rastatt, den 20. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Kuenzler.

### Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Oberschopfheim, der Wittwe des verstorbenen Anton Samson, Maria Anna geb. Werner, welche wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade mundtods erklärt und unter Pflegschaft des Bürgermeisters Samson von da gestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Urloffen, der ledigen großjährigen Katharine Knosp, welche wegen Blödsinns entmündigt und ihr der Bürger Ignaz Schneider von da zum Pfleger bestellt wurde.

Lahr. [Beistandsbestellung.] Nr. 3309. Für den bereits im Jahr 1816 als mundtods erklärten Andreas Urban von Allmannsweier wurde Rathschreiber Andreas Herrenknecht von da als Beistand aufgestellt und verpflichtet, was unter Bezug auf L. R. S. 513 bekannt gemacht wird.

Lahr, den 30. Januar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

### Erbyorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Ichenheim, Florian Sauer, welcher im Jahr 1837 nach Amerika gegangen und seither nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem Bezirksamt Engen:

(3) von Altdorf, Kaver Weilmann, welcher sich schon im Jahre 1812 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begeben und während der Zeit keine Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben hat, dessen kuratorisch verwaltetes Vermögen in 333 fl. 43 kr. besteht.

Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.]  
Nro. 1420. Da Wilhelm Hauts von Stafforth, ungeachtet der am 9. Sept. 1842, N. 15293, erlassenen öffentlichen Vorladung, sich zum Empfang seines unter Pflegschaft befindlichen Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 21. Jänner 1844.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

(3) Karlsruhe. [Öffentliche Verwarnung.]  
Nro. 1672. Auf Antrag des Gutsbesizers Albert Doll von hier, Namens seiner Schwägerin, Buchhalter Harrscher's Wittwe, Wilhelmine geb. Haldenwang, und nach Ansicht der Proceß-Ordnung § 780 wird hiermit Jedermann vor dem Erwerb der unten bezeichneten Pfandurkunde, welche der ursprünglichen Gläubigerin, Hofkupferstecher Haldenwang's Wittwe, Rechtsvorgängerin der genannten Harrscher's Wittwe, abhanden kam, öffentlich verwarnt.

Die Pfandurkunde bezieht sich auf ein Darlehen von 200 fl., dargeschossen im Juni 1835 von der genannten Haldenwang's Wittwe an Johann Adam Roth, Bürger in Liedolsheim, und dessen Ehefrau Christine geb. Meinger, zu 4 1/2 Procent verzinslich.

Das Unterpfand ist ein Morgen Wiesen auf dem Erlenbusch, neben Christoph Friedrich Roth bei der Kirche und Sebastian Zimmermann, Wagner, ehemännliches Gut, im Anschlag von 400 fl.

Der Pfandeintrag steht Band III, Nr. 178, Fol. 239 und 240, des Unterpfandbuchs.

Karlsruhe, den 24. Januar 1844.

Großherzogl. Landamt.

E. Brauer.

### Kauf-Anträge.

Ettlingen. [Wagen- u. Kuhversteigerung.]  
Auf die Verfügung Großh. Landamts Karlsruhe vom 8. v. M., Nro. 365, werden bis

Mittwoch den 14. d. M.,

Morgens 8 Uhr, vor hiesigem Rathhaus ein Wagen und eine Kuh, welche zu Müppurr gepfändet wurden, auf dem Zwangswege gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Ettlingen, den 2. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ulrich.

Döttelbach, A. Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Michael Braun'schen Eheleuten dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 28. November 1843, Nr. 22,501, Mittwoch den 14. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, im Adlerwirthshause in Griesbach

eine zweistöckige Behausung sammt den dabei liegenden Gärten und Ackerfeld in der Rensch, einerf. die Renschstraße, anderf. die Rensch, — nebst dem damit verbundenen Waldrecht — zum Zweitemal öffentlich zu Eigenthum versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Döttelbach, den 18. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Huber.

vd. Bock,  
Rathschreiber.

Sasbachwalden, Amts Achern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Achern vom 14. November 1843, Nro. 18770, werden dem Bürger Joseph Hauser von hier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 22. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier öffentlich versteigert:

1) Die Hälfte von einer anderhalbstöckigen Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Thal, nebst  $\frac{1}{2}$  Viertel Hofraithe, einerf. Anton Kettig, anderf. Philipp Lettner.

2) Ein Morgen Acker im Kannersprung, einerf. Johann Decker, anderf. Roman Lorenz.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Sasbachwalden, den 29. Jänner 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

(1) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem gewesenen Adlerwirth Ignaz Geisfert in Stupferich folgende Güter im Zwangswege am

Donnerstag den 29. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Stupferich versteigert und die endgültigen Zuschläge ertheilt werden, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Altes Maas. Acker. Schätzungspreis.

1) 3 Viertel 25 Ruth. an der Ochsenstraße, neben Karl Anton Becker und Franz Joseph Dohs . . . . . 340 fl.

2) 1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmantel, neben Ignaz Kast's Wittwe und Anton Geisfert . . . . . 160 fl.

3) 38 Ruthen am Holleracker, neben Johann Georg Doll und Franz Joseph Rist . . . . . 90 fl.

4) 30 Ruthen am Zwerweg, neben Joseph Vogel und Baptist Heller . . . . . 80 fl.

5) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil, neben Franz Ignaz Becker u. Karl Geisfert . . . . . 90 fl.

6) 1 B. 6 R. Acker im Schmierosen, neben Alois Will und Peter Geisfert . . . . . 140 fl.

7) 30 Ruthen im Beckenried, neben Georg Michael Weiler und Ignaz Martin's Kindern . . . . . 50 fl.

Wiesen.

8) 20 Ruthen auf den untern Wiesen, neben Michael Vital und Anton Vogel . . . . . 90 fl.

9) 1 Viertel 10 Ruthen im Langacker, neben Alois Vogel und Anton Vogel's Erben . . . . . 180 fl.

10) 33 Ruthen hinterm Saun, neben Joseph Kunz und Franz Joseph Rist . . . . . 140 fl.

11) 2 Viertel 8 Ruthen am Eichacker, neben Klemens Seiter und dem Wasserfall . . . . . 300 fl.

12) 20  $\frac{1}{2}$  Ruthen auf den Vogelwiesen, neben Karl Geisfert und Johann Vogel . . . . . 70 fl.

13) 11 Ruthen auf den Mittelwiesen, neben Franz Joseph Dohs beiderseits . . . . . 40 fl.

Reben.

14) 20 Ruthen im Neuenberg, neben Franz Geisfert und Egidius Becker . . . . . 70 fl.

Summe 1840 fl.

Durlach, den 31. Januar 1844.

Großherzogl. Amtsbrevisorat.

Eccard.

vd. Bock,

Rotar.

Lauf, A. Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am 22. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Lindenwirthshause dahier dem Bürger

und Wittwer Peter Rock von hier im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1.  
Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller und drei Schweinställen unter einem Dach, sodann eine besonders stehende Scheuer und Stallung, nebst 3 Viertel Haus- und Hofrautheplatz und Baumgarten, auf welchem erstem obiges Gebäude steht, im Zinken Aspich gelegen, neben Fr. Anton Streck und Joseph Haber, oben selbst, unten Fr. Anton Streck. Mit dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser.
2.  
Ein Viertel Acker beim Hause, neben sich selbst und Fr. Anton Streck.
3.  
3 Viertel Acker in der Lerchenbühnd, beiderseits Fr. Anton Streck.
4.  
5 Viertel Acker allda, neben Aloys Reck, und Aufstößer.
5.  
2 Viertel Acker allda, neben Franz Anton Streck und sich selbst.
6.  
1 Morgen in der Lerchenbühnd, neben Basilius Schemel und Aloys Reck.
7.  
5 Viertel in der Siegelbühnd, beiderseits Fr. Anton Streck.
8.  
1 Viertel Acker allda, neben Joseph Streck und sich selbst.
9.  
1 Viertel in der Siegelbühnd, beiderseits Fr. Anton Streck.
10.  
2 1/2 Morgen Wiesen im Häbli, beiderseits Gemeinds-Allmend.
11.  
5 Viertel Wiesen im Wald Hegeni (Otterswierer Baum), neben Franz Kesselhauf und Schneider Anton Bauer.
12.  
5 Viertel Wiesen allda, neben Karl Zimmer und Christian Morgenthaler.
13.  
1 1/2 Morgen Reben in der Siegelbühnd, neben Georg Kohler's Wittwe und sich selbst.
14.  
3 Steckhaufen Reben im Aspicher Berg, neben Anton Klemenj' Wittwe und Aloys Reck.

15.  
3 Steckhaufen Reben im Brutenhöfel, neben Joseph Klump's Wittwe und Ignaz Falk.

16.  
1 Morgen Kastanienbosch in der Siegelbühnd, neben Fr. Anton Streck und mehreren Aufstößern.

Lauf, den 1. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

Kohrbach, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Bauern Anton Lohr von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Dec. v. J., No. 17294,

Donnerstags den 15. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathszimmer folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

1.  
Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses an der Elsenzer Straße, mit dem hälftig gewölbten Keller, Scheuer, Stallung und Hofrautheplatz, unter No. 57, neben dem Besitzer der andern Haushälfte — Hirschwirth Johann Hardter — und Johann Eisenhuth.

2.  
1 Viertel Acker in der Haiern, neben der Landshäuser Gemarkung und dem Graben.

3.  
30 Ruthen Acker im Hafengrund, neben Karl Leipert und Franz Franzmit.

4.  
76 3/4 Ruthen Acker in der Speiererstraße, neben Karl Friedrich Mack und Baptist Schellenschmitt.

5.  
75 1/4 Ruthen Acker in den Geigenäckern, neben Michael Birk und Baptist Schellenschmitt.

6.  
24 1/2 Ruthen Gras- und Baumgarten in den Schafgärten, neben Valentin Ruhmann und Sebastian Kraus.

7.  
10 2/10 Ruthen Krautgarten in den Erlen, neben denselben.

Kohrbach, den 27. Jänner 1844.

Bürgermeisteramt.

Rupp. vdt. Jonis, Rathschrb.

(1) Wilferdingen, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Philipp Jakob Schneider, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. December 1843, Nro. 25153, und einer weitern vom 9. Jänner d. J., Nro. 651, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 29. Februar d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

1. 1 Viertel 28 Ruthen im Schießloch, neben der Gewann und Jakob Müller.

2. 1 Viertel 34 Ruthen im Feiling, neben Posthalter Nagel und Georg Adam Farr.

3. 1 Viertel 20 Ruthen in der Sperrhell, neben Joseph Engel und der Bilsinger Gemarkung.

4. 34 Ruthen im Frosch, neben Math. Wambach und Jakob Lutzweiler.

5. 1 Viertel 12 Ruthen im Schießloch, einerf. Joh. Wilhelm Krauß, anderf. Philipp Walsh.

6. 36 Ruthen allda, neben Jakob Kröner und Georg Adam Sachmann.

7. 1 Viertel 20 Ruthen in der Hell, neben Johann Müller und Löwenwirth Kröner.

8. 1 Viertel 5 Ruthen im Kloster, neben Joh. Stolzer und Johann Sachmann, Schreiner.

9. 30 Ruthen im Hinterberg, neben Jakob Sachmann und Philipp Krauß.

10. 27 Ruthen allda, neben Georg Adam Sachmann und sich selbst.

11. 30 Ruthen allda, neben Johann Dennig und Philipp Krauß.

12. 19 Ruthen im Kalk, neben Friedrich Pailer und Johann Schäfer.

13.

30 Ruthen Weinberg im Altenberg, neben Wilhelm Krauß und Jakob Kleinle.

14.

1 Viertel 15 Ruthen im Altenberg, neben Jakob Kleinle und Friedrich Maier's Erben.

15.

10 Ruthen Garten im Dorf, neben der Landstraße und sich selbst.

Wilferdingen, den 3. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.

Sachmann. vdt. Kröner,  
Rthschr.

Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 19. d. M., Nro. 884, werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Seilermeisters Franz Xaver Dietrich

Montags den 4. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Eine Seilerbahn auf dem Brügel dahier, 300' lang, 16' breit, einerf. die städtische Hummelmatte, anderf. Johann Baptist Dietrich, oben Baptist Ruppert, unten Gemeinderath Ehinger.

2) Ungefähr ein Morgen Acker im Balzenberg, einerf. Aloys Vogel, anderf. Dionys Dilzer, oben Herrschaftswald, unten Particulier Karsboom.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Baden, den 1. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. V. d. B.

Ehinger. vdt. Nesselhauf.

Staufenberg, Amts Gernsbach. [Zurückgenommene Liegenschafts-Versteigerung.] Die in Nro. 8. dieses Blattes auf den 24. Februar d. J. angekündigte Vollstreckungs-Versteigerung des hiesigen Bürgers Christoph Rheinschmide wird hiermit wieder zurückgenommen, da derselbe Zahlung geleistet hat.

Staufenberg, den 30. Januar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schmeiser. vdt. Schmeiser,  
Rathschreiber.